

26.00 Behörden, Institutionen

SVP/BFPW-Fraktion

betreffend Interpellation zum Kulturleitbild - wer bestimmt was Kultur ist, überwiesen am 9. April 2018

Wortlaut der Interpellation

Die Stadt Wädenswil hat ein veröffentlichtes Kulturleitbild. Die vorberatende Kulturkommission des Stadtrates setzt dieses Leitbild um. Dafür erhalten die Kommissionsmitglieder entsprechende Sitzungsgelder.

Ist es dem geschätzten Gemeinderat sowie Stadtrat bekannt, dass der zweitgrösste jährliche kulturelle Anlass nebst der Chilbi weder im Leitbild erwähnt wird, noch von der Kulturkommission als kultureller Anlass angesehen wird, obwohl dieser Anlass in den meisten Punkten des Kulturleitbildes entspricht. Gemeint ist hier konkret die jährliche Durchführung der Fasnacht.

- Kultur ist vor allem Einheit des künstlerischen Stiles in allen Lebensäusserungen eines Volkes.

Friedrich Wilhelm Nietzsche

- Musse und Wohlleben sind unerlässliche Voraussetzungen für Kultur.

Max Frisch

Man muss weder Philosoph, Schriftsteller noch Denker sein um zu erkennen können, dass der Grossanlass Fasnacht in Wädenswil, organisiert und durchgeführt von vielen Helfern und Teilnehmern, in das Kulturleitbild der Stadt gehört. Involviert in diesen Anlass sind Hunderte von Mitbewohnern unserer Stadt und damit auch etliche Vereine, Cliques sowie Quartierbewohner-Gruppierungen. Ebenso ist die aktive, kreative Jugendarbeit, welche damit verbunden ist für eine sinnvolle Freizeitgestaltung (Tambouren, Guggenmusik, Wagenbauern, Kostümgestalter etc.) anzuerkennen.

Es ist beschämend, dass die Stadt Wädenswil sich ein Kulturleitbild leistet ohne jegliche Erwähnung der Fasnacht – im Vergleich dazu ist die kleinere Nachbargemeinde Richterswil in der Lage traditionelle und kulturelle Anlässe entsprechend explizit aufzuführen.

Ist es dem Gemeinderat und dem Stadtrat bewusst, dass die Kulturkommission Sitzungsgelder erhält für die Beurteilung von Unterstützungsgesuchen für kulturelle Anlässe von Vereinen und Organisationen, die ehrenamtlich grosse und grossartige Arbeit leisten für Angebote die der Bevölkerung unserer Stadt offenstehen? Diese Alimentierung ist doch ein Widerspruch in sich - allenfalls könnte man auch die Kulturkommission mit weiteren Aufgaben betrauen (Gesamtüberblick der direkten und indirekten Unterstützungen für Vereine in Wädenswil sowohl Sport als auch Kulturvereine durch die Stadt und direkte Leistungen durch die Verwaltung von Wädenswil. Ein offener, transparenter Überblick wäre hilfreich und angebracht.

Allenfalls wäre auch die Vermietung der Kulturhalle Glärnisch durch ehrenamtliche Mitglieder der KUKO möglich – analog der Kulturgarage in Wädenswil – die Vermietung der Kulturgarage wird durch einen ehrenamtlichen Verein administriert.

In diesem Zusammenhang bittet das BFPW den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Stadtrat und im Speziellen die Abteilung Präsidiales bereit, das Kulturleitbild entsprechend anzupassen und somit die jährliche Durchführung der Fasnacht als kulturelles Grossereignis in Wädenswil mit jahrhundertelanger Tradition (Historiker Peter Ziegler erwähnt die Fasnacht im letzten Artikel in der Gewerbezeitung bezüglich dem Jahr 1868) anzuerkennen?
2. Sieht der Stadtrat die Möglichkeit zur Erstellung eines transparenten Gesamtüberblickes bezüglich direkter finanzieller und indirekter Unterstützung des Vereinslebens durch Leistungen der Stadt?
3. Sieht der Stadtrat die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Verwaltung des städtischen Kulturbudgets in Form eines allfälligen Vereines zur Förderung der Kultur in Wädenswil anstelle einer alimentierten Kulturkommission?

Antwort des Stadtrats

Frage 1: Ist der Stadtrat und im Speziellen die Abteilung Präsidiales bereit, das Kulturleitbild entsprechend anzupassen und somit die jährliche Durchführung der Fasnacht als kulturelles Grossereignis in Wädenswil mit jahrhundertelanger Tradition (Historiker Peter Ziegler erwähnt die Fasnacht im letzten Artikel in der Gewerbezeitung bezüglich dem Jahr 1868) anzuerkennen?

Antwort: Die Fasnacht gehört nach Ansicht des Stadtrats zur „Wädenswiler Kultur“, zusammen mit anderen traditionellen Veranstaltungen wie der Chilbi, der Viehprämierung oder dem Marronifest. Sie ist ein wichtiger Teil des Wädenswiler Dorflebens und ein wertvoller Brauch. Aus all diesen Gründen unterstützt die Stadt Wädenswil die Fasnacht und beabsichtigt dies auch weiterhin zu tun. Eine Erwähnung im städtischen Kulturleitbild hingegen lehnt der Stadtrat ab. Das Kulturleitbild verzichtet bewusst auf die Erwähnung einzelner Veranstaltungen oder Institutionen. Das hat sich bewährt. Eine Erwähnung würde bedeuten, dass die Fasnacht von der kulturellen Bedeutung über allen anderen Anlässen steht. Das ist aus Sicht des Stadtrats nicht angezeigt.

Frage 2: Sieht der Stadtrat die Möglichkeit zur Erstellung eines transparenten Gesamtüberblickes bezüglich direkter finanzieller und indirekter Unterstützung des Vereinslebens durch Leistungen der Stadt?

Antwort: Die öffentliche Unterstützung der Wädenswiler Vereine und ihrer Veranstaltungen erfolgt traditionell über drei Wege.

1. Finanzielle Beiträge
2. Erbringen von vergünstigten oder unentgeltlichen Dienstleistungen (fallweise)
3. Bereitstellen von Infrastruktur. Die veranstaltenden Vereine zahlen zwar eine Miete, doch werden damit die tatsächlichen Kosten nicht gedeckt.

Ein detaillierter Gesamtüberblick wäre theoretisch vermutlich möglich. Der Aufwand wäre jedoch gross und der Erkenntnisgewinn ungewiss, im Speziellen zur Ermittlung der indirekten Unterstützung (Punkte 2 und 3). Grundsätzlich gilt:

- Ein Verein, der für seine Veranstaltung eine städtischen Anlage nutzt (Kulturhalle, Sportanlage) oder den öffentlichen Raum beansprucht (Strassen, Plätze), erfährt eine stärkere indirekte Unterstützung als ein Verein, der eine private oder kirchliche Anlage nutzt.
- Je aufwändiger der Betrieb der genutzten städtischen Anlage ist, desto höher ist die indirekte Unterstützung. Bspw. kann davon ausgegangen werden, dass ein Vereinsanlass, der im Hallenbad stattfindet, stärker unterstützt wird als ein Anlass von gleicher Dauer auf dem Eidmattplatz.
- Je länger der Verein eine städtische Anlage nutzt, desto stärker wird er unterstützt.
- Vereinsaktivitäten, die einen besonderen Einsatz von städtischen Mitarbeitenden erfordern (z. B. der Polizei), werden stärker unterstützt als Vereine, bei denen dies nicht nötig ist.

Die Interpellanten befürchten, die Wädenswiler Fasnacht werde zu wenig unterstützt und geschätzt. Diese Sorge ist unbegründet. Die Fasnacht ist einer der Veranstaltungen, die relativ starke Unterstützung seitens der Stadt erfährt. Dies lässt sich anhand obenstehender Grundsätze aufzeigen. Die Fasnacht belegt städtische Anlagen (Kulturhalle, Haus zur Sonne) und dies während längerer Zeit, findet zusätzlich im öffentlichen Raum statt (Oberdorfstrasse, Zugerstrasse, Schönenbergstrasse, Plätze) und erfordert den Einsatz von städtischen Mitarbeitenden im Bereich Sicherheit und Reinigung. Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Fasnacht jährlich mit einem mittleren fünfstelligen Frankenbetrag indirekt unterstützt wird.

Frage 3: Sieht der Stadtrat die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Verwaltung des städtischen Kulturbudgets in Form eines allfälligen Vereines zur Förderung der Kultur in Wädenswil anstelle einer alimentierten Kulturkommission?

Antwort: Vorab gilt es zu unterscheiden zwischen dem Gesamtaufwand der Stadt im Bereich Kultur und dem städtischen Kulturkredit von CHF 70'000.--, den die Kulturkommission verwaltet und aus dem kleinere, meist drei- oder vierstellige Beiträge an Wädenswiler Kulturanlässe gewährt werden. Die gesamte Kulturförderung auszulagern ist nicht möglich. Hingegen wäre es grundsätzlich denkbar, die Verwaltung des städtischen Kulturkredits an einen übergeordneten, breit abgestützten Kulturverein zu delegieren analog zur Sportförderung, wo der Stadtrat die Verteilung des Kredits für Jugendförderung an die Interessensgemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS) delegiert hat.

Im Bereich Kultur erfüllt diese Aufgabe heute, wie erwähnt, die städtische Kulturkommission. Sie besteht aus Wädenswiler Persönlichkeiten, die im regionalen Kulturschaffen und Stadtleben verwurzelt sind. Es handelt sich, analog zum Gemeinderat, um ein ehrenamtliches Engagement mit Sitzungsgeld. Die Wädenswiler Kulturförderung ist damit lokal verankert und vergleichsweise kostengünstig organisiert. Viele Gemeinden leisten sich einen Kulturbeauftragten, haben die Kulturförderung also in die Verwaltung integriert. Der Stadtrat ist mit den aktuellen Strukturen zufrieden und sieht keinen Handlungsbedarf.

13. Juli 2018

rsa

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter
Stadtpräsident

Heinz Kundert
Stadtschreiber